



Wolfgang Kastner

Von scharfer Kritik zu guter Hoffnung!

**Liebe Kameradin!
Lieber Kamerad!**

Scharfe Kritik an der rot-schwarzen Bundesregierung übten die Vertreter der Pensionisten in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst bei ihrer Jahrestagung.

Es herrsche "Stillstand in der Politik", die nötige Entschlossenheit fehle, Gesetze würden gegenseitig blockiert, nötige Reformen verkämen zum politischen Spielball - nur die Ankündigungspolitik feiere "fröhliche Urstände", heißt es in einer Aussendung. Durch "erstarrte Regierungspolitik, behaftet von Verfehlungen einzelner Politiker", drohe die letzte Bonität bei den Bürgern verspielt und der mühevoll erworbene Wohlstand gefährdet zu werden, betonte GÖD-Pensionisten-Vorsitzender Otto Benesch.

Große Sorge
Er kritisierte auch "das hemmungslose Bedürfnis der Politiker, nichtssagende Erklärungen zu Allem und Jedem abzugeben". Es scheine, "als würde die Regierungspolitik in den Redaktionsstuben der Tageszeitungen gemacht".

Die Bundesvertretung der GÖD-Pensionisten ist deshalb in "großer Sorge" - Österreich sei daran, den Vorsprung, den es in der Bewältigung der Finanzkrise erreichte, wieder zu verspielen. Um den politischen Mitstreiter noch mehr in der Öffentlichkeit an den Pranger stellen zu können, beschließen inzwischen alle Parlamentsparteien einen Untersuchungsausschuss. In der Absicht, den jeweils Anderen mit mehr

Auch Junge können erfolgreich gute Ideen durchsetzen.

Schlamm bewerfen zu können, als man selbst abbekommt.

Generationen-Skan
Vor Kurzem regte VP-Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz einen "Generationen-Scan" für künftige Gesetze an, nun nimmt die Idee konkrete Gestalt an. Finanzministerin Maria Fekter schickt einen Gesetzesentwurf mit diesem Ziel zur Begutachtung aus. In vier Wochen soll diese Angelegenheit im Ministerrat beschlossen werden.

Der Entwurf sieht vor, dass bei neuen Bundesgesetzen und Verordnungen künftig vor der Beschlussfassung geprüft werden muss, welche Auswirkungen sie auf Familien, Jugendliche und die Ausgewogenheit zwischen den Generationen haben. Neue Regelungen dürfen die nächsten Generationen nicht unfair belasten, sie sollen vielmehr Chancen für die Zukunft erweitern. Die starke Stimme der Jungen Volkspartei hat das möglich gemacht.

Hoffnung
Diese Initiative, eine von vielen, gibt Hoffnung. Mit dem Obmann der JVP, Staatssekretär Sebastian Kurz, fällt ein junger dynamischer und kluger Politiker in dem derzeit vorherrschenden Politchaos positiv auf. Er zeigt, auch wenn es viele nicht wahr haben wollen, dass Politik nicht nur von alten Männern gemacht werden kann, auch Junge können erfolgreich gute Ideen durchsetzen.

Euer
Wolfgang Kastner
KdEÖ-Bundesvorsitzender



Erfolgreiche Integration

Mit seiner Leitlinie „Integration durch Leistung“ hat Staatssekretär Sebastian Kurz einen völlig neuen Zugang zu einem sensiblen Thema geschaffen. Er will Vorurteile ab-

bauen und gleichzeitig Motivation schaffen. Dies soll insbesondere dadurch gelingen, dass Positiv-Beispiele für gelungene Integration in den Vordergrund gestellt werden. Das

schafft einerseits Motivation für Menschen mit Migrationshintergrund, es Erfolgreichen gleichzutun. Gleichzeitig werden so Vorurteile in der Bevölkerung abgebaut.